

Glücksorte in Karlsruhe



Fahr hin &
werd glücklich



Jennerjahn-Hakenes / Eppeler

Birgit Jennerjahn-Hakenes & Klaus Epele

Glücksorte
in
Karlsruhe

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



hätte das Glück eine Farbe, dann wäre es Grün. „Hilfe, wir haben zu viel Grün!“, kristallisierte sich bei der Arbeit an Karlsruher Glücksorten schnell heraus. Auf keinen Fall wollten wir die Menschen einfarbig langweilen, denn wenn Karlsruhe eines nicht ist, dann das: langweilig. Als sei die Stadt ein vierblättriges Kleeblatt, findet sich das Glück in allen vier Himmelsrichtungen. Im Süden erinnert ein Brunnen an den wilden Westen, im Norden fliegen schlechte Gedanken einfach davon – egal, ob man in der Steppe spazieren geht oder unter der Methusalemeiche sitzt –, im Osten funktioniert der Aufbau und das Glück reicht bis in die Bergdörfer hinein, im Westen gibt es immer Frisches, das man beim Picknick am Rhein genießen kann. Doch das ist nur die halbe Wahrheit, denn es gibt noch das grüne Herz der Stadt – den botanischen Garten – und die Stadtteile, die Wohlfühlen ebenfalls grün schreiben. Sei es der Kulturwanderpfad in Stupferich, die Pappelreihe in Hohenwettersbach oder die vielen Seen. Kein Wunder, dass die Partei „Die Grünen“ sich im Karlsruher Kongresszentrum gründete.

In Karlsruhe wird ein Klotz zum Berg – Mount Klotz –, ein Ausflug zum Kleinen Bodensee bedeutet r(h)eines Vergnügen, Strandfeeling gibt es mitten in der Innenstadt und den Jakobsweg an der Alb. Der Markgraf von Baden-Durlach sah nicht rot, sondern Grün im Übermaß, bevor er bei einem Jagdausritt im Hardtwald einnickte. Die Auswahl in diesem Buch ist subjektiv, vor allem aber transportiert sie das, was die Farbe Grün für sich beansprucht: Hoffnung. Hoffnung auf das kleine Glück, Hoffnung auf das große Glück. Wer sucht, der findet. Karl jedenfalls fand seine Ruhe. Viel Glück wünschen

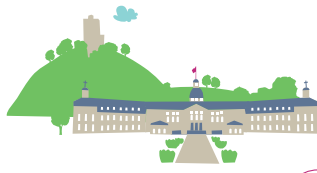
Birgit Jennerjahn-Hakenes & Klaus Epele



Deine Glücksorte ...

- 1 Das Leben ist ein Ponyhof**
Zoologischer Stadtgarten8
- 2 Kurzweilige Länge**
Glücksweg Kulturwanderpfad
Stupferich10
- 3 ZKM? Und ob!**
Das Zentrum für Kunst
und Medien Karlsruhe12
- 4 Glücksklänge im Akkord**
Gut beraten in der
Zupfgeige14
- 5 Recht besinnlich**
Leise und laute(r) Plätze
der Grundrechte16
- 6 Wohlige Wärme**
Kurzurlaub im Vierordtbad18
- 7 Gut unterrichtet**
Badisches Schulmuseum20
- 8 Wunderschöne Dachterrasse**
Hoch oben im Wildschwein-
gehege22
- 9 Gläsern schmeckt besser**
Bäckerei Schmidt24
- 10 Besinnlichkeit und Erholung**
Großherzogliche Grabkapelle26
- 11 Verweilen statt eilen**
Das Karlsruher Bähnle
im Schlossgarten28
- 12 Viel Kultur – ein Weg**
Das KOHI30
- 13 Bedenkenlos nackt**
Der Denker32
- 14 Ein Ort, der verbindet**
An der Rheinbrücke34
- 15 Sags durch die Blume**
Im Garten der Religionen36
- 16 Romantik auf dem Riesenrad**
Jahrmarkt Karlsruhe38
- 17 Im Hutparadies**
Im Hutgeschäft
Hut Nagel40
- 18 Der Karlsruher Jakobsweg**
Auf dem Graffitipfad an
der Alb entlang42
- 19 Auf der richtigen Schiene**
In Straßenbahn und
Stadtbahn44
- 20 Anlehnen und Ausruhen**
Schmucker chinesischer
Teepavillon46





- 21 Urlaub für zwischendurch**
Auf der Pappelallee bei
Hohenwettersbach48
- 22 Watteweiche Wohltat**
Das Sonnenbad
am Rheinhafen50
- 23 Wörtersatt in 13 Gängen**
Auf dem Gedichtpfad
im Hardtwald52
- 24 Lecker beim Zuckerbecker**
Am Werderplatz im
Herzen der Südstadt54
- 25 Idylle to Go-Kart**
Mit Pedalgokarts
zum Oberwaldsee56
- 26 Lesepause mit Vergnügen**
Der Bücherschrank
am Ostendorferplatz58
- 27 Geselligkeit und Literatur**
Bei der Literarischen Gesellschaft
im PrinzMaxPalais60
- 28 Ein Hand-in-Hand**
Zusammen am Rheinhafen62
- 29 Langes Leben mit Wurzeln**
An der Methusalemeiche64
- 30 Frisch, freundlich, fair**
Café Palaver66
- 31 Kleine Runde, große Wirkung**
Im Lustgarten
Hohenwettersbach68
- 32 Gesundes und unverpackt**
Tante M in Karlsruhe70
- 33 Gemütlichkeit gewinnt**
Zwischen Affenplätzle und
Tierpark im Oberwald72
- 34 Wohnen und Wohlfühlen**
Ideen finden auf der
Messe Karlsruhe74
- 35 Ruderboot oder Schlittschuh?**
Auf dem See in der
Günther-Klotz-Anlage76
- 36 Wie Gott auf der Wiese**
Schloss Gottesau78
- 37 R(h)ein ins Vergnügen**
Am Rheinufer entlang80
- 38 Glück auf dem Abstellgleis**
Deurer's Rintheimer
Bahnhöfle82
- 39 Im Westen gibt's Neues**
Heilige Stätte Kulturzentrum
Tempel84
- 40 Hügelglück**
Mount Klotz – er lebt86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Regional, sozial, genial**
Kulturküche Karlsruhe88
- 42 Holzhaus mit Seeblick**
Am Erlachsee im Oberwald90
- 43 WaldWelt im Bergwald**
Beine und Seele baumeln lassen im WaldGugg92
- 44 Ein Lächeln fürs Multikulti**
Der Indianerbrunnen94
- 45 Auf Abenteuerreise**
Im Museum für Naturkunde96
- 46 Einmal Tarzan sein**
Im Waldseilpark Karlsruhe98
- 47 Wasser vom Meeressgott**
Neptunbrunnen spendet Trinkwasser100
- 48 165 Stufen zum Glück**
Der Schlossturm des Badischen Landesmuseums102
- 49 Alterswohnsitz für Wolken**
Streuobstlehrpfad Wetztersbach104
- 50 In guter Verfassung**
Das Bundesverfassungsgericht106
- 51 Hier steh ich, also bin ich**
Die Hirschbrücke in der Südweststadt108
- 52 Kunsthäppchen und mehr**
Städtische Galerie110
- 53 Besonderer Leinwandglanz**
Kultkino Schauburg112
- 54 Baumvorhang auf**
Botanischer Garten114
- 55 Lauschig im Hinterhof**
Das fünf, Bar und Restaurant116
- 56 Viel Theater in einem Haus**
Das Sandkorntheater mit Marotte und Jakobus118
- 57 So schön wie Schwanensee**
Seelenruhig am Altrhein Kleiner Bodensee120
- 58 Gesellschaft macht glücklich**
Nie allein am Ludwigsplatz122
- 59 Viele Wege führen ans Ziel**
Das Naturfreundehaus in Grötzingen124
- 60 Teilen für das große Ganze**
Wer den Pfennigbasar nicht ehrt, verkennt seinen Wert126



- 61 Wo der Alltag baden geht**
Am Grötzingner Baggersee128
- 62 Bunte Vielfalt für alle Sinne**
Markt am Gutenbergplatz130
- 63 Spielplatz für die Großen**
Boule spielen am
Schlossplatz Durlach132
- 64 Leben und Lieben**
Liebesbrunnen Durlach134
- 65 Glückshormone produzieren**
Der Laufort Karlsruhe.....136
- 66 Glück in lauer Sommernacht**
Auf Parkdeckzehn138
- 67 Platzregen an Glücksorten**
Hofgut Maxau, Knielinger See
und Tulladenkmal140
- 68 Vom Treppenglück**
Haus Solms142
- 69 Ein besonderer Spaziergang**
Flanieren auf der
Hildapromenade144
- 70 Ein Herz schlägt weiter**
Luxus im Textilhaus Lulu146
- 71 Glücklich in der Höhe**
Beim Hausfreund Überblick
verschaffen.....148
- 72 Groß plus Art**
Der Kreativpark
Alter Schlachthof150
- 73 Der Weg zum „Aha“**
Die Majolika Manufaktur.....152
- 74 Eine Steppe in der Stadt**
Alter Flugplatz Karlsruhe.....154
- 75 Schlupflöcher zum Glück**
Die Brücke am
49. Breitengrad.....156
- 76 Viele Glücksangebote**
Südliche Waldstraße.....158
- 77 Vorbeikommen und bleiben**
Karlsruher Bänke160
- 78 Fliegender Weihnachtsmann**
Christkindlesmarkt
am Friedrichsplatz162
- 79 Mehrgenerationenglück**
Wo die Eiszeit wärmt164
- 80 Das Glück ist ein Kick**
Karlsruher Bolzplätze166

Das Leben ist ein Ponyhof

1

Zoologischer Stadtgarten

Tiere schauen, bunte Blumenbeete bestaunen oder Boot fahren? Fragt man Kinder, was sie am zoologischen Stadtgarten am schönsten finden, hört man nicht selten: „Den Spielplatz!“ Um dorthin zu gelangen, muss man erst einmal die Kinderautobahn überqueren. So, wie es den ersten Schritt gibt, das Sprechen- und das Radfahrenlernen, so gibt es den Tag, an dem ein Kind hier das erste Mal alleine Auto fahren darf. Es ist wirklich ein ganz besonderer Moment, wenn ein Dreijähriger im schnittigen Sportwagen sitzt oder eine Vierjährige in einer edlen Limousine zum Abschied winkt. Und dann fahren sie den Eltern davon, biegen um die Kurve und sind nicht mehr gesehen. Das Einbahnstraßenschild auf der Strecke können sie zwar noch nicht lesen, aber so sind ja auch die Kinder: Sie kennen keinen Gegenverkehr, wenn es da-

rum geht, die Welt kennenzulernen. Und da die Autos auf Schienen fahren, gibt es auch kein Überholen, eilig hat es hier niemand. Zu schön ist die Fahrt, als dass sie überhaupt enden sollte. Einzig die Mamas und Papas warten mitunter nervös auf die Rückkehr der Kleinen, die sich hier nur zu gerne vom Rockzipfel entfernen, an dem sie sonst so hängen. Ein Tag hier im Zoo mit der Familie ist wie Urlaub. Auf Küstenlandschaften mit Felsklippen kann man Seelöwen, Seehunde und Pinguine beobachten, die Eisbärenanlage befindet sich in der Tundralandschaft. Es gibt die Afrikasavanne, die Bergwelt Himalaya und eine Australienanlage, zu sehen sind Giraffen, Schneeleoparden und Kängurus. Man kann gar nicht alle Tiere nennen, aber dass Rosalinde hier wohnte, der Papagei aus dem Pippi-Longstrumpf-Film, sollte man schon wissen. Wer es weniger frech mag, genießt im Exotenhaus die Seychellen-Riesenschildkröten oder schaut im Streichelzoo vorbei. Und wenn am Ende eines langen Zootages die Kinder müde und glücklich nach Hause wollen, kann es sein, dass Mama und Papa zum Abschluss auch einmal Kinderautobahn fahren möchten. Möglich ist das, aber ob die Kinder das wollen?

TIPP

Perspektivwechsel bei einer Gondoletta-Rundfahrt über den Stadtgarten- und Schwanensee.

- Zoologischer Stadtgarten, Ettlinger Straße 6, 76137 Karlsruhe-Südweststadt
- ÖPNV: Stadtbahn S1, S7, S8, S11, S52, Straßenbahn 2, U-Bahn-Haltestelle Kongresszentrum



Kurzweilige Länge

2

Glücksweg Kulturwanderpfad Stupferich

Der Weg ist das Ziel. Jeder weiß das. Und wenn das Glück das Ziel sein soll, ist der Kulturwanderpfad Stupferich ein hervorragend geeigneter Weg dafür. Man kann ihn zu Fuß gehen oder auf dem Rad erfahren, an manchen Stellen begegnen einem auch schon mal Segwayfahrer.

Der Kulturwanderpfad ist ein Rundweg über 10 Kilometer, er ist mit 14 Informationstafeln bestückt, die hie und da aus dem Boden ragen, um dem Wanderer Wissen zu vermitteln. Wissen über Historisches wie die Ochsenstraße, deren Geschichte in die Römerzeit zurückgeht, Wissenswertes über die Wasserversorgung, die Lebensbäume oder die Landwirtschaft. Vierzehnmals hat man die Möglichkeit, stehen zu bleiben und sich Heimatwissen zu erlesen. Das dehnt diese 10 Kilometer in eine kurzweilige Länge. Auffallend viele Bänke bieten sich zum Verweilen an, auffallend viele Nistkästen laden unterschiedlichste Vögel zum Bleiben ein. Mit ihrem Gesang empfangen und begleiten sie einen auf dem ganzen Weg.

Man kann auf dem Vogellehrpfad wandeln, der auf zwölf Tafeln einheimische Vögel anzeigt, darunter natürlich den Kleiber, die Amsel, die Drossel und die Meise – Blau- wie Kohlmeise –, alle singen sie so herrlich. Man lauscht, läuft und schweigt seine Gedanken in die Umwelt: „Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?/Sie fliegen vorbei wie nächtliche Schatten./Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen/mit Pulver und Blei: die Gedanken sind frei“ – liest man auf einer Tafel.

Wenn man bei Tafel 1 startet, begegnet einem ungefähr auf der Hälfte des Weges eine Zwilling- oder Spiegelbank. Ganz frei in seinen Gedanken kann man sich selbst gegenüber sitzen. Oder man wählt die Bank mit Lindensblick, das lindert vielleicht so manche Sorgen, die man sonst im Blick hat. Schließlich finden Lindenblüten in der Heilkunde ihre Anwendung. Beruhigend sollen sie obendrein wirken. Entzückend ist jedenfalls der Kulturwanderpfad Stupferich, der anlässlich des 300. Stadtgeburtstages von Karlsruhe ins Leben gerufen wurde.

● Stupfericher Kulturwanderpfad, Karlsruhe-Stupferich

● ÖPNV: Bus 23, Haltestelle Thomashof (Einstieg dann an Infotafel Nummer 8)



ZKM? Und ob!

3

Das Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Zentrum. Damit verbindet man einen Mittelpunkt. Das ZKM – das Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe – steht zwar geografisch nicht im Mittelpunkt der Stadt, dafür aber im Mittelpunkt, wenn es um Einzigartiges geht. Im Ranking kommt es gleich nach den großen Häusern in New York, wo man es – dank Exporten – kennt und darüber spricht. Vielleicht sogar öfter als hierzulande. Gründungsdirektor Professor Heinrich Klotz nannte es das „Elektronische Bauhaus“, Professor Peter Weibel, der das ZKM bis April 2023 leitet, nennt es das „Mekka der Medienkünste“ und bringt es damit auf den Punkt. Also am besten mal vorbei- statt ferngeschaut! Auch wenn nicht verheimlicht werden soll, ein Blick bei Dunkelheit aus einer gewissen Ferne lohnt sich besonders. Blaues Licht glitzert und zieht einen in seinen Bann.

Lichte Momente erlebt man, wenn man den denkmalgeschützten riesigen Industriebau, in dem einst eine Munitionsfabrik war, betritt. Glücklicherweise wurde der Bau, der vor Eröffnung des ZKM 20 Jahre ungenutzt blieb, nicht abgerissen. Heute geht es hier um die Zukunft, an der das ZKM mitarbeiten möchte. Neue Medien ist so ein Leitwort. Längst gehören sie zum Alltag und wir empfinden sie nicht mehr als neu. Eher als etwas mit vielen Möglichkeiten – und so ist auch das ZKM. Es ist nicht nur Museum, nicht nur Forschungsinstitut, nicht nur Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft, nicht nur ein Dach über dem Kopf der Medientechnologie, nein, es ist alles auf einmal! Weshalb der erste Besuch den Wunsch nach einem zweiten und dritten nach sich zieht. Förderung, Gegenwartskunst, Experimente, offenes Haus, aktive Teilnahme – das sind Schlagworte, die man mit dem ZKM verbindet. Ob man das Medienmuseum dem Museum für Neue Kunst vorzieht, ob man am liebsten zu den ARD-Hörspieltagen vorbeischaut oder ob man erst mal nur den Nachtblaublick aus einer gewissen Distanz genießt, ist egal. Hier gibt es so viele Obs, da beantwortet sich die Frage, ob sich ein Besuch hier lohnt, von selbst: und ob!

-
- ZKM, Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe-Südweststadt, Tel. (07 21) 81 00-0, www.zkm.de
 - ÖPNV: Straßenbahn 2, Haltestelle ZKM



OPEN
TORES